

Infos und News

Der Wasserwacht Ortsgruppe Neu-Ulm

An alle aktiven und vorläufig aktiven Mitglieder und alle Freunde der Wasserwacht OG Neu-Ulm. Erscheinungsweise ¼ jährlich. Viel Spaß beim Lesen.

24 Stunden Übung 2010

Nun schon zum 3. Mal stand am 17.04. eine 24 Stunden Übung der Kreiswasserwacht auf dem Programm. Ca. 40 Wasserretter, Bootsführer und Taucher aus Neu-Ulm, Senden, Illertissen, Weißenhorn und Kirchberg Sinnigen waren pünktlich um 8:00 Uhr am BRK Haus in Senden eingetroffen. Nach dem obligatorischen Ausfüllen der Meldekarte für Einsatzkräfte begann die Übung mit dem Verlegen in den Verfügungsraum. In der Bgm. Engelhard Schule wurden die Feldbetten für die Übernachtung aufgebaut und momentan nicht notwendige Ausrüstungsgegenstände verstaut. Der Vormittag war vor allem durch theoretische Ausbildung geprägt. Der Gerätewart des Zugtrupps wies die Einsatzkräfte in das neue Zugtruppfahrzeug ein, dieses wurde dann auch während den Übungen als Einsatzleitfahrzeug genutzt und einige Zugtruppmitglieder des Wasserrettungszuges Schwaben konnten für ihre Aufgaben im K- Fall praktisch üben. Die Kenntnisse von Funktechnik und Funkverkehr wurden vertieft und wiederholt wie auch am



„Steinle“ im Illerkanal die Wasserretter Rettungstechniken aus Fließgewässern perfektioniert. Dass bei einem Großschadensereignis die Sichtung und Registrierung der verunfallten Personen besonders von den ersteintreffenden Rettungsfahrzeugen mit ihren Besatzungen große Übersicht und Perfektion erfordert wurde beim Vortrag über die **Erste Medizinische Taktische Sichtung** deutlich. Die reibungslose und schnelle Abarbeitung eines Einsatzes mit vielen Verletzten hängt wesentlich von einem strukturierten und planmäßigen Vorgehen des Rettungspersonals ab. Nach all dieser Theorie und strahlendem Sonnenschein war am frühen Nachmittag ein für die Wasserwacht etwas ungewöhnlicher Übungs- Einsatz zu bewältigen. In einem Altenheim war ein Brand ausgebrochen, und die von der Feuerwehr geretteten Personen mussten in Sicherheit gebracht werden. Eine Person (Übungspuppe) wurde fachmännisch wiederbelebt und dem Rettungsdienst übergeben. Anschließend wurden die „geretteten“ Senioren betreut und mit Kaffee und Kuchen versorgt. Diese Übung war für die Heimleitung nötig, um ihre Evakuierungspläne in der Praxis zu testen und eventuelle Mängel in der Planung verbessern zu können. Für die Senioren war es ein aufregender Nachmittag, für uns Wasserwachtler eine neue Erfahrung, die aber professionell erledigt werden konnte. Auch konnte die EMTS praktisch geübt werden. Zurück im Verfügungsraum wurden alle Einsatzfahrzeuge gecheckt und wieder einsatzklar gemeldet. Nachdem tagsüber Selbstverpflegung angeordnet war, wurde am frühen Abend die gesamte Truppe mit Braten, Spätzle und Kartoffelsalat verpflegt. Wer dann aber ruhen wollte wurde enttäuscht, der nächste „Einsatz“ ließ nicht lange auf sich warten. Im Bereich der Sendener Waldseen war eine Person als vermisst gemeldet worden.





Das Suchgebiet erstreckte sich vom Illerkanal bis zur Iller und über beide Waldseen. Schnell waren Gruppen mit Booten, Tauchern oder Wasserretterausrüstungen unterwegs, um die Gegend systematisch abzusuchen. Wie in einem realen Einsatz wurde von den Übungsteilnehmern die Suche im Wasser priorisiert. Bei einem „echten“ Einsatz wären dann auch andere Organisationen beteiligt, die dann hauptsächlich das Land abgesucht hätten. Wie manchmal auch im richtigen Leben suchten wir im Wasser allerdings vergebens. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit konnte die „vermisste Person“ dann aber doch noch unter einem umgestürzten Baum gefunden

und versorgt werden. Nach der Rückkehr zur Bgm. Engelhard Schule stand wieder die Herstellung der Einsatzbereitschaft an erster Stelle. Als dies erledigt war wurde Nachtruhe ausgerufen. Diese dauerte dann aber nur bis 5:00 Uhr. Die nächste Übung führte uns in den Auwald an die Iller. Es mussten 5 Personen (Kameraden der Feuerwehr) über die Iller gerettet werden. Zuvor war aber nicht klar, wo genau und wie viele Personen wirklich in Gefahr sind. Als die Position der Personen geortet war, konnten Wasserretter eine Seilverbindung zum anderen Ufer herstellen um mehr Helfer, Boote und Sanitätsmaterial übersetzen zu können. Dann wurden die Verletzten (Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung und ein gebrochenes Bein) mittels Spinebord und Kombicarrier versorgt. Nicht einfach war dann der vorsichtige Verletztentransport zurück zum andern Ufer, durch Gestrüpp und „reißende Gewässer“. Auch die restlichen unverletzten Mimen konnten danach ans „sichere“ Ufer gebracht werden. In der Zwischenzeit wurde es auch schon hell und alle Helfer trafen sich am Ausgangspunkt der Übung um, was wohl? die Einsatzfähigkeit wieder herzustellen. Dies war schnell erledigt und alle trafen sich zur Abschlussbesprechung. Dabei konnten Meinungen und Erfahrungen der Übung ausgetauscht werden. Insgesamt wurde die Übung sehr positiv gesehen, und alle freuen sich schon auf die nächste Übung im Jahre 2012. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Frühstück aller an der Übung beteiligten Helfer, an dem auch unser Vorsitzender Hr. Gerold Noerenberg und der Kreisgeschäftsführer Alfred Baur teilnahmen.



Vielen Dank an die Kameraden der Feuerwehr Senden und dem Orga. Team um Kalle und Dieter. Gf

Neue Sanis

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Sanitätsausbildung. Ruben Schäffler und Heiko Müller haben erfolgreich teilgenommen.

Absicherung THW



Seit einem Hochwasser im letzten Jahr verursachte ein Baum, der sich in den Stahlseilen der Bojenhalterung des alljährlich stattfindenden Rudercups verfangen hatte, Probleme. Da das THW Neu-Ulm über die notwendigen Werkzeuge verfügt, bekam die Bergungstauchergruppe den Auftrag, das Hindernis zu beseitigen. Zuerst wurde das Arbeitsboot oberhalb der Einsatzstelle fest verankert, um eine sichere Arbeitsplattform für die Unterwasserarbeiten zu haben. Die Taucher des THW Neu-Ulm zerteilten mit einer Druckluftkettensäge den Stamm. Ein Gerätekraftwagen des THW Ehingen war mit seiner Seilwinde in Stellung gegangen, um die abgetrennten Baumteile ans Ufer zu ziehen. Dann wurden mittels des Kranes des Neu-Ulmer MAN diese Teile ans Ufer gehoben. Und was hat das alles mit der Wasserwacht zu tun? Der Leiter der THW Tauchgruppe Robert Mayer hatte angefragt, ob wir nicht die Absicherung übernehmen könnten. Das taten wir natürlich gerne, und wir stellten auch eine „Fährverbindung“ von der Plattform zum Ufer sicher. Außerdem brachten wir die nötigen Stahlseile und Schäkkel zur Plattform, damit sie die Taucher am Baum anbringen konnten. Uns bot sich ein interessanter Einblick, welche Möglichkeiten die Bergungstauchergruppe bei Unterwasserarbeiten hat. Gf



Hüttenputz Pfuhl

Alle Jahre wieder,
kommt der Frühjahrsputz,
auf die Hütte nieder,
denn weg muss der Schmutz.
Mit Lappen und Besen,
standen wir bereit,
siegreich sind wir g'wesen
in recht kurzer Zeit.

Natürlich wurde auch in Ludwigsfeld wieder geputzt. Es hätten bei beiden Putzaktionen noch Helfer teilnehmen können (sollen).

Vielen Dank denen, die diese Aktionen organisiert haben und natürlich allen Beteiligten.

Muttertagsbasteln 2010

Am Samstag, den 24. April war es wieder soweit, unser diesjähriges Muttertagsbasteln fand im Jugendraum statt. Dazu waren 15 Kinder und 3 Erwachsenen zusammengekommen. Dabei wurde gesägt, gemalt, ausgeschnitten, geklebt und gebohrt.



Zuerst wurden von jedem Teilnehmer ein Herz und eine kleine „Fahne“ auf ein dünnes Sperrholzbrett gezeichnet, diese beiden mussten dann mit Hilfe von Laubsägen ausgesägt. Danach wurde alles mit Rot oder Blau bemalt. Während des Trocknens schnitten die Kinder aus Filz je zwei kleine Herzen und eine Blume aus. Die beiden Herzen wurden mit Draht und einer kleinen Holzscheibe auf das große Holzherz geklebt. Außerdem wurden sowohl auf die Filzblume als auch auf die Querfahne aus Holz Holzscheiben befestigt. Die drei Holzscheiben in der Mitte wurden

angebohrt, um dann noch abschließend drei Haken eindrehen zu können. Und fertig waren 17 Schlüsselbretter!!! Danke sowohl an Matthias, Sepp, Helmut und Sascha fürs Werkzeug ausleihen, als auch gaaaaanz besonderen Dank an Andrea und Valerie fürs hilfreich zur Seite stehen!!!!!! Martina

1 Mai Schlauchbootstour

Auch dieses Jahr fand wieder unsere alljährliche Schlauchbootfahrt auf Iller und Donau statt.

Bereits um 8.30 Uhr trafen sich die „großen“ Paddler um die Boote und das Zubehör zu verladen und nach Senden zu bringen. Dort angekommen legten alle sofort los, um die Schlauchboote pünktlich um 10 Uhr, wenn die rund 35 Jugendlichen dort ankommen werden, fertig aufgeblasen bereit zu haben. Alle Teilnehmer hofften, dass das Wetter mitspielt und es nicht anfängt zu regnen. Um kurz nach 10 Uhr ging es dann los. Das Kommando „Leinen los“ gab den Startschuss zum Ablegen. Nach ca. 1,5 Std. machten wir eine kleine



Vesperpause am Donaubad. Dort gab es Äpfel, Kekse und etwas zu Trinken. Frisch gestärkt ging es wieder auf die Boote zurück und der zweite Teil der Bootstour konnte beginnen.

Leider fing es kurz nach dem Ablegen leicht zu regnen an und hörte auch nicht mehr auf. Als die Schlauchboote an der Böfinger Halde ankamen ging es ans Schleusen. Dies war ein Erlebnis für jung und alt. Als auch diese Hürde ohne Probleme genommen wurde, paddelten die Teilnehmer die letzten Meter auf der Zielgeraden Richtung Pfuher See. Nun wurden die Boote von der Donau in den Pfuher See übersetzt. Alle Teilnehmer waren nun froh, wieder ein Dach über dem Kopf zu haben und im Trockenen das Grillen zu genießen. Bei einer Roten Wurst im Semmel und Salat ließen wir gemütlich den Tag ausklingen. Ich hoffe, wir sehen uns alle nächstes Jahr zur gleichen Zeit wieder ;-).

Ein Herzliches Dankeschön geht an **alle** Paddler, an Christian und Martina fürs Fahren und an Bedirhan. Ich hoffe ihr helft mir nächstes Jahr alle wieder!

Sascha Graf

Reinhard Berger Pokal 2.Mai



Da beim letzten Reinhard-Berger-Tauchpokal die Ortsgruppe Nonnenhorn gewonnen hatte, fand der diesjährige Wettbewerb für alle Rettungstaucher des Bezirks Schwaben im örtlichen Strandbad im Bodensee statt. Jeweils 4 Rettungstaucher pro Mannschaft mussten in einem Tauchparcours ihre Fähigkeiten beim Sägen, Knoten, Schrauben und Navigieren mit dem Kompass unter Beweis stellen. Aber auch die körperliche Kondition war gefragt, als ein Taucher an der Oberfläche abgeschleppt werden musste und die restliche Strecke zurück zum Strandbad von allen schwimmend zurückgelegt wurde. Bei der anschließenden Siegerehrung

konnten wir uns über den **2. Platz** freuen. Zum Abschluss begleiteten wir noch die Besatzung des Nonnenhorner Rettungsbootes "Christophorus" bei der Fahrt zum Tanken in den Hafen von Gohren und konnten so eine für uns ungewohnt raue See "live" erleben, bevor wir müde die Fahrt nach Hause antraten.

Michael Huber

SEG Übung 8.5.

Das Übungsziel dieser von der Kreiswasserwacht veranstalteten Übung war die parallele Suche von 3 Motorrettungsbooten, die jeweils eine Schleppstange die mit 3 Tauchern bestückt war, hinter sich herzogen. Die Schwierigkeit besteht dabei hauptsächlich darin, eine gleiche Geschwindigkeit zu halten. Diese ist je nach Wassertiefe und Grundbeschaffenheit unterschiedlich. Auch der Abstand der Schleppboote zueinander muss gleich bleiben, um ein optimales Suchergebnis zu erzielen. Bei dieser Übung konnte auch geübt werden, wie schnellstmöglich ein Taucher der aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr an der Suche teilnehmen kann, ausgetauscht werden kann. Deutlich geworden ist vor allem auch, dass es von großem Vorteil ist, wenn die komplette Bootsbesatzung wie auch die Taucher aufeinander eingespielt sind. Dies ist dann gegeben, wenn alle aus einer SEG kommen. Da aber bei einem Einsatz oft gemischt werden muss, trug diese Übung auch zu mehr gegenseitiger Austauschbarkeit der Einsatzkräfte bei. GF



„Fliegende“ Fließgewässeraus- und Weiterbildung



Eine Fließgewässeraus- und Weiterbildung der etwas anderen Art konnten die Jugendlichen und Aktiven am Samstag den 29. Mai „genießen“. Nach einer kurzen Vorstellung der Aufgaben und Tätigkeiten der Luftretter der Wasserwacht Neu-Ulm, bei der die Fließgewässeraus- und Weiterbildung einen großen Anteil ausmacht, wurden die Teilnehmer in die speziellen Luftrettungsgurte eingewiesen und bekamen gleich noch eine Sicherheitsbelehrung und einmal „praktisches Aufhängen“ dazu! Danach ging's zum Illerkanal mitten in Neu-Ulm. Dort erwartete Martin die Gruppe auf einer kleinen Brücke mit etwa 3- 4 m Abseilhöhe. Hier wurde noch einmal großen Wert

darauf gelegt, dass jede(r) die Sicherheitsanweisungen einhält und alles sicher zugeht. Mindestens 2 x musste hier sicher „abgeseilt“ werden, um dann an der nächsten Station, etwas weiter flussabwärts teilnehmen zu dürfen. Die inzwischen von Gordon aufgebaute „Seilbahn“ konnte nun als solche genutzt werden, und der „reißende Strom“ konnte so trockenen Fußes von jedem überquert werden. Es sollte noch erwähnt werden, dass zurück geschwommen werden musste (☺... wir haben schließlich Fließgewässeraus- und Weiterbildung). Natürlich passierte auch etwas vollkommen „Unvorhergesehenes“. Das Seil brach genau in dem Moment als Bedi (vielen Dank als Mime) mit der Seilrolle schon fast auf der anderen Uferseite war... Nun war eine schnelle „Rettung“ von Nöten, da unser „Verunglückter“ (haben wir so angewiesen) seine Füße nicht mehr fühlte, am Uferand hing, und dann auch noch von der Strömung losgerissen wurde.



schnelle Hilfe sah anders aus... nein, Spaß beiseite, die Gruppe hat toll zusammengearbeitet, die Rettung verlief ganz gut und auf eine mögliche Wirbelsäulenverletzung wurde auch noch Rücksicht genommen (kleinere Pannen werden hier nicht erwähnt). Da es in der Zwischenzeit nun schon echt heiß geworden war, kam es gerade recht, das wir nun alle den Illerkanal hinunter schwammen und zwar in die Donau bis zur



Eisenbahnbrücke. Mit atemberaubender Hintergrundkulisse (Ulmer Münster mit Altstadt) standen nun alle versammelt auf der Eisenbahnbrücke und mussten (teils schwer schluckend) feststellen dass diese von oben noch höher erscheint als von unten. Trotzdem wollten nun alle auch die letzte „Ausbildungsstation“ mitmachen. Nachdem Gordon 2 Probeläufe durchgeführt hatte und es beim Abseilen keine Probleme gab, was Befestigung, Seil und sonstige wichtigen Grundlagen betraf, konnte nun die Spreu vom Weizen getrennt werden... Oder auch nicht, denn auch hier kann getrost gesagt werden wir haben anscheinend nur „taffe“ Wasserwachtler, denn kein einziger ließ es sich nehmen und hat sich „geweigert“, sich die ca. 8-10 m Höhe erfolgreich abzuseilen. Manch einer wird sich vielleicht fragen, wo für „Wir“ Abseilübungen gemacht haben. Hier die Antwort: Aus Spaß am Sport und vielleicht dann auch irgendwann mal aus Freude am Helfen ! Schließlich können wir mehr als nur gut schwimmen.

Danke hier noch mal an Martin, Sascha und alle Teilnehmer!

Gordon Franke

Abenteuer Siedeln 2010 1. bis 5. Juni

Dieses Jahr hieß es nach zwei Jahren wieder „Auf, wir gehen zum Abenteuer Siedeln!“.

Mit 14 jugendlichen Teilnehmern und 2 Betreuern machten wir uns bei leichtem Nieselregen auf nach Legau, um bei dem Großzeltlager mit rund 500 Jugendlichen von Jugendrotkreuz und Wasserwachten aus ganz Schwaben teilzunehmen. Die einzelnen Ortsgruppen werden beim Abenteuer Siedeln, welches an das Spiel „Siedler von Catan“ angelehnt ist, in einzelne Städte aufgeteilt. Neben Tokio, London, Sao Paulo und Kairo, besiedelten wir die drittgrößte Stadt Amerikas, Chicago. Die einzelnen Städte mussten untereinander Handel mit den ihnen gegebenen Rohstoffen betreiben. Als wir bei strömendem Regen dort ankamen, begann für uns das ABENTEUER Siedeln mit dem Aufbau und dem Beziehen unseres Zeltes. Da es auch schon die Tage zuvor geregnet hatte, war die ganze Wiese eine Matschlandschaft und die Wege vom Zelt zum Lagerfeuer oder zum Aufenthalts- und Essenplatz NUR mit Gummistiefeln zu bewältigen. An der Eröffnungsveranstaltung wurde das Motto auf „Bei schönem Wetter kann jeder Zelten“ geändert. Täglich erwartete uns eine neue Tagesaufgabe, die es nach den am Vormittag stattfindenden Workshops zu lösen galt. Am Dienstag mussten wir aus unseren Rohstoffen (hölzerne Kabeltrommeln) einen Torbogen bauen. Leider wussten wir nicht, dass wir diese Rollen in den nächsten Tagen noch brauchen werden. Am nächsten Tag hieß es: „Baut ein stadtypisches Gebäude, in welches 10 Personen passen“. Wir kauften sämtliche Materialien bei unseren



Nachbarstädten ein und stellten danach mit Erstaunen fest, dass wir so gut wie Pleite waren. Da wir unsere Rohstoffe alle in diesen Torbogen verbaut hatten, fingen wir an, wie Griechenland, unseren Torbogen Stück für Stück abzubauen und zu verkaufen. Am Donnerstag mussten wir einen Kipp-Roll-Fall-Parcours bauen. Dieser funktionierte leider nur durch Nachhelfen. Am letzten Abend mussten wir mit einer Percussion Band ein selbst komponiertes Lied vortragen. Abends wurde auch jede Menge für die Teilnehmer des



Abenteuer Siedeln geboten. Es fanden ein Kinoabend, eine Kinder- und Jugenddisco, eine Fackel- und Gruselwanderung, ein Singstar-Abend und tägliches Lagerfeuer statt. Ein Highlight war natürlich das aufgebaute „Volksfest“ und Casino am Freitagnachmittag. Hier wurde den Kindern unter anderem eine Riesenhüpfburg, eine Mohrenkopfschleuder, eine Wasserrutschfolie, eine Hüpfburg mit Bungee Jumping Seil und sogar eine Popcorn Maschine geboten. Im Casino konnten die Kinder an verschiedenen Spieltischen Roulette, Poker, Uno oder Ligretto spielen. Da es von Dienstag bis Donnerstag fast

komplett durchgeregnet hat, sank die Motivation bei ein paar Neu-Ulmer Jugendlichen. Ganze 8 Jugendliche hatten keine Lust mehr auf Matsch und Regen. Sie wurden dann auf eigenen Wunsch nach Hause gefahren. Leider hatten wir auch einen krankheitsbedingten Ausfall, der von seinen Eltern abgeholt werden wollte. Die übrigen 5 Teilnehmer und die 2 Betreuer sagten sich: „Jetzt erst recht. Wir bleiben hier bis zum Schluss!“ Wir wurden dafür mit Sonnenschein und 25°C belohnt. Da bei Abenteuer Siedeln den Teilnehmern auch die Wirtschaft und Politik ein wenig näher gebracht werden soll, kamen 4 Politiker aus dem Bundestag und dem Bayerischen Landtag zu einer Diskussionsrunde. Die Jugendlichen konnten ihnen Fragen zur Finanzkrise, der wirtschaftlichen Situation von Deutschland und zur Lage in Griechenland stellen. Nachdem sie alle Fragen beantwortet hatten, wurden sie durch das Schlammager geführt. Die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Christina von Thurn und Taxis, stattete uns ebenfalls einen Besuch ab. Am Samstag fuhren wir wieder nach Hause und blickten auf ein nasses, schlammiges und doch noch sonniges Abenteuer Siedeln zurück. Wir hatten jede Menge Spaß und Action.

Ein herzliches Dankeschön geht an Christian und Valerie fürs Fahren und an Andrea fürs Betreuen der Kinder.
Sascha Graf

Termine

Schleppstangenübung

Montag 5. Juli 2010

Anmeldung und Einteilung bei Helmut Graf

Lichterserenade 2010

Samstag 17. Juli 2010

Anmeldung und Einteilung bei Helmut Graf

Nabada 2010

Montag 19. Juli 2010

Anmeldung und Einteilung bei Helmut Graf

4 Seen Schwimmen Senden

Sonntag 08. August 2010

Einsteinmarathon

Sonntag 19. September 2010



Mehr Cartoons unter:
www.rippenspreizer.com

Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des
öffentlichen Rechtes
Kreisverband Neu-Ulm
Wasserwacht
Ortsgruppe Neu-Ulm

Anschrift:
Pfaffenweg 42
89231 Neu-Ulm

Tel.: (07 31) 97 44 10 Kreisverband NU
Fax: (07 31) 97 44 12 2
eMail: info@wasserwacht-neu-ulm.de
Internet: www.wasserwacht-neu-ulm.de

Geschäftszeiten:
Jeder 1. Mittwoch im
Monat 19:30-20:30 Uhr
Tel.: (07 31) 97 44 13 9

Bankverbindung:
Sparkasse Neu-Ulm –
Illertissen
BLZ: 730 500 00
Konto: 43 000 6684